

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 56 (1981)

Heft: 4

Rubrik: Gesichtet und gesiebt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesichtet und gesiebt

Ein Handbuch für wohnliche Strassen

Unter dem Titel «Heute Strasse - morgen Wohnstrasse» ist dieser Tage ein Handbuch erschienen, das allen interessierten Schweizer Bürgern im Kampf um eine Verkehrsberuhigung in unseren Quartieren praktische Hilfe vermitteln soll. Herausgeber des Buches ist die Beratungsgemeinschaft für wohnliche Strassen, die sich aus der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz (SGU), der Stiftung Pro Juventute (PJ), der Stiftung Wohnen und Öffentlichkeit (SWO) und dem Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) zusammensetzt. Das neue Handbuch ist aber nicht das einzige Resultat dieser engen Zusammenarbeit. Die vier Organisationen haben im vergangenen Jahr auch ein Netz von Beratern aufgezogen, das den Anwohnern und Vereinen zur Verfügung steht. In Form von Referaten, Tonbildschauen und aktiver Mithilfe bei der Lösung fachlicher Probleme wird den Gruppen zusätzliche Unterstützung geboten. Das Nachschlagwerk ist in die vier Teile «Einführung», «Vorgehen», «Technik» und «Recht» gegliedert.

Berghilfe: Vor allem Wohnungssanierungen

Angesichts der vielerorts immer noch völlig veralteten Betriebsstrukturen in der Berglandwirtschaft und der drohenden Verödung als Folge der Abwanderung ist Entwicklungshilfe im eigenen Land nach wie vor nötig und stark gefragt.

Allein im vergangenen Jahr konnte die Berghilfe aus der Sammelaktion und den eingegangenen Legaten Beiträge von insgesamt 4,3 Millionen Franken ausrichten. Das Schwergewicht lag dabei auf den Wohnungs- und Stallsanierungen.

Die Schweizer Berghilfe besteht in ihrer heutigen Form seit 1953 und will als

gemeinnützige private Organisation mit helfen, die Existenzbedingungen der Bergbevölkerung zu verbessern.

Weiter erhöhter Motorisierungsgrad

1980 ist die Zahl der in der Schweiz in Verkehr stehenden Motorwagen (inkl. landwirtschaftlicher Traktoren) insgesamt um rund 108 000 auf 2 565 000 oder um 4,4% gestiegen (Stichtag: 30. September). Der Bestand der Personenwagen allein erhöhte sich fast mit derselben Zuwachsrate (4,3%) um 93 000 auf 2 247 000 Einheiten. Der Motorisierungsgrad, umschrieben als Verhältniszahl zwischen Motorwagenbestand und Wohnbevölkerung, hat damit weiter zugenommen, denn die Bevölkerung dürfte sich im abgelaufenen Jahr bloss um etwa ein halbes Prozent erhöht haben.

Im vergangenen Jahr sind in der Schweiz gemäss einer Zusammenstellung der Vereinigung Schweizerischer Automobilimporteure insgesamt 279 764 Autos an Kunden abgeliefert worden. Dies sind 3% mehr als im Vorjahr, als 217 514 Wagen verkauft wurden.

Luftverschmutzung ist alarmierend

Acht Messstationen des Nationalen Beobachtungsnetzes für Luftfremdstoffe, NABEL, sollen das Ausmass der Luftverschmutzung in der Schweiz feststellen, wie vom Bundesamt für Umweltschutz berichtet worden ist. Besonders die aus Autoabgasen stammenden Stickstoffoxide haben Konzentrationen erreicht, die für die Gesundheit kritisch sind. Weit vorne in der Rangliste stehen die Räume Zürich und Basel.

Die Luftverschmutzung als ein Teilaspekt der Umweltverschmutzung hat in den letzten Jahren in der Schweiz in einem Masse zugenommen, das nicht nur bedenklich, sondern teilweise gar kritisch ist für die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Die acht Stationen befinden sich in Dübendorf, Zürich, Basel, Sion, Payerne, Lugano, Tänikon (TG) und auf dem Jungfraujoch.

Genossenschaftliche Zentralbank: Reinertrag reduziert

Die Bilanzsumme ist um 149 Millionen Franken oder 4,4 Prozent angestiegen. Auf der Passivseite der Bilanz fällt ein Rückgang der Heftleinlagen um 120 Millionen Franken auf. Dieser Betrag ist im wesentlichen in höher verzinsliche Kasenobligationen und Festgelder umgelaufen. Auf der Aktivseite ist eine Zunahme sämtlicher Kreditarten festzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde durch ausserordentliche Aufwendungen, wie zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem Ausbau der EDV, beeinflusst. Sie weist einen reduzierten Reinertrag einschliesslich Saldo vortrag von 18,16 Millionen Franken (20,18 Millionen) auf.

Mietzinserhöhungen durch Hypozins

Das gesamtschweizerische Mietpreisniveau ist vom Mai bis November 1980 um 1,6% angestiegen; innert Jahresfrist ergibt sich ein durchschnittlicher Anstieg um 2,4%. Laut Kommentar des BIGA ist die Erhöhung zu einem grossen Teil die Folge der auf den 1. April oder 1. Mai 1980 eingetretenen Erhöhungen der Hypothekarzinssätze. Dazu beigetragen haben ferner der Einbezug der im letzten Halbjahr neuerrichteten Wohnungen, deren Mietpreise deutlich höher waren als die vergleichbaren Werte der Vorerhebung, sowie Renovationen und Modernisierungen von Altwohnungen.

Von den etwas über 100 000 erfassten Mietpreisen betrug der Anteil der veränderten Mieten vom Mai bis November 22%. Etwas weniger als zwei Fünftel der Aufschläge lagen unter 5%, und bei knapp der Hälfte betragen sie zwischen 5 und 10%.

**Energie sparen mit:
Jalousieladen
Rolladen
Lamellenstoren**
E. Kindt AG, 8112 Otelfingen
vormals Hans Kiefer AG, Tel. 01/844 24 24

Senden Sie uns Prospekte
 Rufen Sie uns an
Tel. Nr. _____
Adresse _____

Kindt